

## BA-Arbeiten im Fach Makroökonomie (Prof. Dr. Tobias Rötheli)

Die BA-Arbeiten im Fachbereich des Lehrstuhls bezwecken eine Qualifizierung und Professionalisierung der Studierenden. Zu diesem Zweck werden im Bereich Makroökonomie BA-Arbeiten verfasst, die in einem jeweils vorgegebenen Themenbereich liegen. Dieses Oberthema wird jährlich neu bestimmt. Ein so schon bearbeitetes Thema war der sogenannte Fisher Effekt der Inflation auf Nominalzinsen. Die einzelnen Arbeiten beschäftigen sich dann mit der einschlägigen Literatur und mit einer konkreten Anwendung auf ein oder zwei Länder. Mit konkreter Anwendung ist primär die empirische Prüfung des behandelten makroökonomischen Sachverhaltes gemeint. Diese Form der Prüfung setzt Kenntnisse der Ökonometrie voraus. Studierende erhalten Hinweise auf die für ihre Arbeiten relevanten Daten und führen Regressionsanalysen durch. Studierenden wird empfohlen, sich Kenntnisse der Ökonometrie schon im dritten oder vierten Semester anzueignen. Neben der ökonometrischen Analyse behandeln die Studierenden auch die nationalen Unterschiede, beispielsweise im Bereich Institutionen, die für den untersuchten Zusammenhang relevant sind.

BA-Arbeiten werden im Rahmen der Veranstaltung Makroökonomie II im Wintersemester geschrieben. Der Besuch dieser Veranstaltung (oder alternativ einer vergleichbaren Qualifizierung im Rahmen eines Auslandssemesters) ist Voraussetzung für das Verfassen einer BA-Arbeit im Bereich Makroökonomie. Sollte das Verfassen der Arbeit im Wintersemester nicht möglich sein, kann die Untersuchung auch im Sommersemester erfolgen. Interessierte Studierende erhalten anlässlich des ersten Treffens ein Lektürepaket, das die Grundlage für weitere Lektüre und eine Basis für die empirische Untersuchung darstellt. Idealerweise im Wintersemester mit mehreren parallelen Projekten wird speziell auch der Austausch zwischen den forschenden BA-Studierenden angeregt. Zu diesem Zweck biete ich von meiner Seite über

den Verlauf der Ausarbeitungszeit zwei Treffen an, anlässlich derer in der Gruppe über Fortschritte und Schwierigkeiten berichtet wird. Studierende melden sich zu Beginn des Semesters an und werden zum ersten Informationstreffen eingeladen.

Vorteile dieser angeleiteten Arbeiten sind folgende:

- Studierende gewinnen eine eigene konkrete Erfahrung zur engen Verzahnung von theoretischer Analyse und empirischer Prüfung, wie sie im Fach Makroökonomie praktiziert wird.
- Studierende bearbeiten makroökonomische Daten und bewältigen lösbare Probleme der Darstellung und Interpretation.
- Studierende schreiben nicht zu Themen, die sie mit ihrem Wissensstand und der verfügbaren Zeit nicht bewältigen können.